

XVII.

Erster Oftermorgen.



Am 27. März, ganz in der Frühe, dienten Herr Hermens und ich in der Ecce homo-Kapelle dem Herrn Pastor Palm die heil. Messe, in welcher die „Töchter Sions“ (convertirte Jüdinnen) ihre österliche Communion hielten. Dann begab sich die Karawane zur hl. Grabeskirche, um dem Pontifical-Amte und der feierlichen Auferstehungs-Prozession beizuwohnen. Der Altar wurde wieder vor dem heil. Grabe errichtet, der Patriarch, auf seinem Throne sitzend, umgeben von seinem zahlreichen Clerus. Alle in den reichsten priesterlichen Gewändern ministrirten im Hochamte und waren die feierlichen Ceremonien hierbei sehr imposant und an dieser hl. Stätte tief ergreifend. Freudig bewegt wurden Alle bei den Worten im Evangelium: „Er ist auferstanden, Er ist nicht hier“. „Sehet den Ort, wo sie ihn hingelegt hatten.“

Das Grabmal schaut' ich leer, des Auferstandenen Ehre,
Als Zeugen die Engel am Rande, das Schweißtuch, die Todten-
Gewande.

Mein Hort, der Herr ist erstanden, befreit von finstern Banden.
Vor euch sollt selber ihr sehen Ihn in Galiläa hingehen.
Alleluja!!!

Nach dem Hochamt fand die feierliche Prozeßion statt, welche viermal um das h. Grab zog und wobei die vier Evangelien gesungen wurden. Die Geistlichkeit und alle die, welche der Prozeßion beiwohnten, hatten Wachskerzen in der Hand. Es hätte sich hier bald ein großes Unglück zugetragen, welches aber durch Gottes wunderbare Fügung abgewendet wurde.

Als nämlich die Geistlichkeit an der hintern Seite des h. Grabes war, an der Stelle, wo die Kopten ihre hölzerne Kapelle, Altar und Zelt haben, löste sich oben von der Kuppel, die sich grade über dem hl. Grabe befindet, ein großes Stück Mörtel, fiel herunter und fiel zuerst auf die erwähnte Kapelle der Kopten, wodurch der Fall in seiner furchtbaren Höhe gebrochen wurde, und dann dem Herrn Director Dr. Zschokke auf die Hand, welche die Kerze trug. Dem armen Herrn schwoll die Hand gleich an, doch hatte der Unfall weiter keine schlimme Folgen. Daß hierdurch die Feierlichkeit eine Störung erlitt, brauche ich wohl nicht zu sagen. Wann wird die Eifersucht der christlichen Mächte ein Ende nehmen und die Kuppel der Grabeskirche wieder hergestellt werden! Jetzt ist die Kuppel neu hergestellt und von Frankreich besorgt. Auch heute bildete, wie bei allen kirchlichen Feierlichkeiten, das türkische Militär Spalier, und hat sich immer sehr anständig benommen. Besonders suchten die türkischen Offiziere überall der Karawane bei diesen Feierlichkeiten ihre Aufmerksamkeit zu bezeigen. Auch sei hier erwähnt, daß die katholische Geistlichkeit und die ehrwürdigen Klosterfrauen sich sehr rühmend und lobend über die Soldaten ausgesprochen

haben. Die türkischen Wachen und Posten in der Stadt salutirten, wenn die Karawane mit ihrem Kawas an der Spitze vorbeikam. Beim Mittagstische brachte Herr Director Dr. Zschofke zum Alleluja ein „Hoch“ auf die Karawane, welches von Herrn Dr. Schlinkes erwidert wurde. Dem Patriarchen und dem Vater Custos des heil. Landes hatte der Vorstand der Karawane schon gestern ihre Glückwünsche dargebracht.
